Brief an den christlichen Leser

An den christlichen Leser

"So wie wir nicht umhinkönnen, mit Schmerz der Seele die Menge an Irrtümern, Lästerungen und allerlei Gottlosigkeiten zu beklagen, die in dieser letzten Zeit wie eine gewaltige Flut über diese Nation hereingebrochen sind, so können wir auch, unter den verschiedenen anderen Sünden, die dazu beigetragen haben, die Schleusen all dieser Frevel zu öffnen, nicht umhin, die Vernachlässigung der häuslichen Unterweisung als eine der größten anzusehen."

"Die beiden großen Säulen, auf denen das Reich Satans errichtet ist und durch die es getragen wird, sind Unwissenheit und Irrtum; der erste Schritt zu unserer Befreiung aus dieser geistlichen Sklaverei besteht darin, dass uns die Augen geöffnet werden und wir uns von der Finsternis zum Licht bekehren, ."

"Es ist ein unangenehmer Anblick, Menschen als Säuglinge in der Erkenntnis zu betrachten; und wie ungeeignet sind sie, andere zu unterweisen, die selbst gelehrt werden müssen, welches die ersten Grundsätze der Aussprüche Gottes sind, ..."

"Die Erkenntnis ist eine so begehrenswerte Errungenschaft, dass selbst die Dämonen keinen verlockenderen Köder kannten, um unsere ersten Eltern zu versuchen, als die Frucht des Baumes der Erkenntnis: *So werdet ihr sein wie Götter, indem ihr Gutes und Böses erkennt*."

"Der Verstand ist der Führer und Steuermann des ganzen Menschen, jenes Vermögen, das sich am Heck der Seele befindet: aber so wie der erfahrenste Führer sich in der Dunkelheit irren kann, so kann es auch der Verstand, wenn ihm das Licht der Erkenntnis fehlt: Ohne Erkenntnis kann der Sinn nicht gut sein, ; noch das Leben gut, noch der ewige Zustand sicher, . *Mein Volk geht zugrunde, weil es ohne Erkenntnis ist*, ."

"Es ist in der Schrift üblich, Gottlosigkeit und allerlei Irrtümer der Unwissenheit zuzuschreiben. Die Krankheiten des Leibes haben oft ihren Ursprung in den Unmäßigkeiten des Kopfes, und die Exzesse in der Praxis in den Irrtümern des Urteils: und tatsächlich steckt in jeder Sünde im Grunde sowohl etwas von Unwissenheit als auch von Irrtum: denn wenn die Sünder wirklich wüssten, was sie tun, wenn sie sündigen, könnten wir von jeder Sünde sagen, was der Apostel über die große Sünde sagt: Hätten sie es gewusst, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt; wenn sie wahrhaft wüssten, dass jede Sünde bedeutet, den Herrn zur Eifersucht zu reizen, dem Himmel den Krieg zu erklären, den Herrn Jesus von

neuem zu kreuzigen, sich selbst Zorn aufzuhäufen für den Tag des Zorns; und dass, wenn sie jemals vergeben werden, dies nicht zu einem geringeren Preis als dem seines Blutes geschehen kann; kaum wäre es möglich, dass die Sünde, statt zu verführen, nicht erschreckte, und statt zu versuchen, nicht abschreckte."

"Es ist eine der Listen und Hauptmethoden Satans, die Menschen zur Sünde zu verleiten: so setzte er sich gegen unsere ersten Eltern durch, nicht wie ein Löwe, sondern wie eine Schlange, indem er seine Feindschaft unter dem Anschein von Freundschaft ausübte und sie unter dem Anschein des Guten zum Bösen versuchte; und so hat er zu jeder Zeit seine finsteren Pläne ausgeführt, indem er sich in einen Engel des Lichts verwandelt, und die armen betrogenen Menschen dazu bringt, sich in ihr Elend zu verlieben und ihr eigenes Verderben zu umarmen."

"Ein vortreffliches Gegenmittel gegen alle Arten von Irrtümern ist es, im Glauben gegründet und gefestigt zu sein: Personen, die nicht in der wahren Religion verwurzelt sind, sind sehr empfänglich für die falsche; und wer keine geistliche Erkenntnis besitzt, wird leicht zu allem. Wolken ohne Wasser werden von jedem Wind hin und her getrieben, und Schiffe ohne Ballast sind der Gewalt jedes Sturms ausgesetzt."

"Aber leider können wir von der Religion der meisten Menschen sagen, was der Gelehrte Rivet über die Irrtümer der Väter sagt: „Es waren nicht so sehr ihre eigenen Irrtümer, als die Irrtümer der Zeiten, in denen sie lebten." So übernehmen die meisten Menschen ihre Religion nicht besser, als die Türken und die Papisten die ihrige übernehmen, weil sie die Religion der Zeiten und Orte ist, in denen sie leben; und was sie leichtfertig annehmen, geben sie mit derselben Leichtigkeit wieder auf."

"Die Erde braucht keine andere Hebamme, um Unkraut hervorzubringen, als die Nachlässigkeit der Hand des Landmanns, es auszureißen; die Luft braucht keine andere Ursache der Dunkelheit als die Abwesenheit der Sonne; noch das Wasser eine andere der Kälte als seine Entfernung vom Feuer; denn dies sind die echten Erzeugnisse der Natur."

"Wenn die Seele, wie manche Philosophen sich eitel vorgestellt haben, als eine „tabula rasa" auf die Welt käme, ein bloßes leeres Blatt, auf dem nichts geschrieben steht, keine Flecken, wäre sie gleichermaßen empfänglich für Gutes und Böses, und dem einen nicht mehr abgeneigt als dem anderen; aber wie viel schlechter ist ihr Zustand, wenn schon die Schrift schweigt: die Erfahrung eines jeden Menschen zeigt es offenkundig."

So wie wir nicht umhinkönnen, mit Schmerz der Seele die Menge an Irrtümern, Lästerungen und allerlei Gottlosigkeiten zu beklagen, die in dieser letzten Zeit wie eine gewaltige Flut über diese Nation hereingebrochen sind, so können wir auch, unter den verschiedenen anderen Sünden, die dazu beigetragen haben, die Schleusen all dieser Frevel zu öffnen, nicht umhin, die Vernachlässigung der häuslichen

Unterweisung als eine der größten anzusehen.

Die beiden großen Säulen, auf denen das Reich Satans errichtet ist und durch die es getragen wird, sind Unwissenheit und Irrtum; der erste Schritt zu unserer Befreiung aus dieser geistlichen Sklaverei besteht darin, dass uns die Augen geöffnet werden und wir uns von der Finsternis zum Licht bekehren, .

Wie sehr die ernsthaften Bemühungen frommer Eltern und Lehrer dazu beitragen könnten, die zarten Jahre derer, die unter ihrer Aufsicht stehen, frühzeitig zu würzen, ist reichlich offenkundig, nicht nur durch ihren besonderen Einfluss auf sie, was ihre Autorität über sie, ihr Interesse an ihnen, ihre beständige Gegenwart bei ihnen und ihre häufigen Gelegenheiten, ihnen nützlich zu sein, betrifft; sondern auch durch die traurigen Folgen, die wir durch bedauerliche Erfahrung als Frucht der Vernachlässigung dieser Pflicht finden.

Es wäre leicht, euch eine Wolke von Zeugen vor Augen zu stellen, deren Praxis nicht nur ein hervorragendes Lob dieser Pflicht war, sondern auch eine ernste Ermahnung dazu.

Wie Abel, obwohl er tot ist, uns durch sein Beispiel zuredet, seinen Glauben nachzuahmen, ; so tun es auch die Beispiele Abrahams, Josuas, der Väter Salomos, der Großmutter und der Mutter des Timotheus, der Mutter des Augustinus, deren Sorge es war, sowohl die Seelen als auch die Leiber ihrer Kleinen zu pflegen; und so groß ihre Bemühung war, so war ihr Erfolg keineswegs zu bestreiten.

Wir sollten nicht meinen, dass es mehr als eine Anmaßung wäre, in diesem hellen Mittag des Evangeliums über eine so ausdrücklich gebotene, so häufig ermahnte, so hoch ermutigte und vom Herrn zu allen Zeiten mit seinem Segen so ausgezeichnet anerkannte Pflicht zu belehren oder zu überzeugen, wäre es nicht so, dass uns unsere traurige Erfahrung sagt, dass diese Pflicht nicht weniger notwendig ist, als sie in letzter Zeit vernachlässigt wird.

Um diese Pflicht wieder zu ihrer gebührenden Beachtung zu bringen, gestattet uns, diesen zweifachen Rat vorzuschlagen.

Der erste Rat betrifft die Familienoberhäupter in Bezug auf sich selbst; dass sie sich, da der Herr sie an eine höhere Stelle als den Rest ihrer Familie gesetzt hat, mit aller Weisheit und geistlichem Verständnis bemühen, auch über ihnen zu stehen.

Es ist ein unangenehmer Anblick, Menschen als Säuglinge in der Erkenntnis zu betrachten; und wie ungeeignet sind sie, andere zu unterweisen, die selbst gelehrt werden müssen, welches die ersten Grundsätze der Aussprüche Gottes sind, ...

Die Erkenntnis ist eine so begehrenswerte Errungenschaft, dass selbst die Dämonen keinen verlockenderen Köder kannten, um unsere ersten Eltern zu versuchen, als die Frucht des Baumes der Erkenntnis: *So werdet ihr sein wie Götter, indem ihr Gutes und Böses erkennt*.

Als Salomo die Gunst des Herrn gewährt wurde, kannte er keine größere Gnade zu erbitten als die Weisheit, damit ihm nicht seine eigene Torheit zum Verhängnis würde, .

Der Verstand ist der Führer und Steuermann des ganzen Menschen, jenes Vermögen, das sich am Heck der Seele befindet: aber so wie der erfahrenste Führer sich in der Dunkelheit irren kann, so kann es auch der Verstand, wenn ihm das Licht der Erkenntnis fehlt: Ohne Erkenntnis kann der Sinn nicht gut sein, ; noch das Leben gut, noch der ewige Zustand sicher, . *Mein Volk geht zugrunde, weil es ohne Erkenntnis ist,* .

Es ist in der Schrift üblich, Gottlosigkeit und allerlei Irrtümer der Unwissenheit zuzuschreiben. Die Krankheiten des Leibes haben oft ihren Ursprung in den Unmäßigkeiten des Kopfes, und die Exzesse in der Praxis in den Irrtümern des Urteils: und tatsächlich steckt in jeder Sünde im Grunde sowohl etwas von Unwissenheit als auch von Irrtum: denn wenn die Sünder wirklich wüssten, was sie tun, wenn sie sündigen, könnten wir von jeder Sünde sagen, was der Apostel über die große Sünde sagt: Hätten sie es gewusst, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt; wenn sie wahrhaft wüssten, dass jede Sünde bedeutet, den Herrn zur Eifersucht zu reizen, dem Himmel den Krieg zu erklären, den Herrn Jesus von neuem zu kreuzigen, sich selbst Zorn aufzuhäufen für den Tag des Zorns; und dass, wenn sie jemals vergeben werden, dies nicht zu einem geringeren Preis als dem seines Blutes geschehen kann; kaum wäre es möglich, dass die Sünde, statt zu verführen, nicht erschreckte, und statt zu versuchen, nicht abschreckte.

Es ist eine der Listen und Hauptmethoden Satans, die Menschen zur Sünde zu verleiten: so setzte er sich gegen unsere ersten Eltern durch, nicht wie ein Löwe, sondern wie eine Schlange, indem er seine Feindschaft unter dem Anschein von Freundschaft ausübte und sie unter dem Anschein des Guten zum Bösen versuchte; und so hat er zu jeder Zeit seine finsteren Pläne ausgeführt, indem er sich in einen Engel des Lichts verwandelt, und die armen betrogenen Menschen dazu bringt, sich in ihr Elend zu verlieben und ihr eigenes Verderben zu umarmen.

Ein vortreffliches Gegenmittel gegen alle Arten von Irrtümern ist es, im Glauben gegründet und gefestigt zu sein: Personen, die nicht in der wahren Religion verwurzelt sind, sind sehr empfänglich für die falsche; und wer keine geistliche Erkenntnis besitzt, wird leicht zu allem. Wolken ohne Wasser werden von jedem Wind hin und her getrieben, und Schiffe ohne Ballast sind der Gewalt jedes Sturms ausgesetzt.

Aber leider können wir von der Religion der meisten Menschen sagen, was der Gelehrte Rivet über die Irrtümer der Väter sagt: „Es waren nicht so sehr ihre eigenen Irrtümer, als die Irrtümer der Zeiten, in denen sie lebten." So übernehmen die meisten Menschen ihre Religion nicht besser, als die Türken und die Papisten die ihrige übernehmen, weil sie die Religion der Zeiten und Orte ist, in denen sie leben; und was sie leichtfertig annehmen, geben sie mit derselben Leichtigkeit wieder auf.

Während der innere Geschmack und die Freude an den Dingen Gottes ein ausgezeichnetes Mittel ist, uns in den unbeständigsten Zeiten fest zu halten, haben verdorbene und unangenehme Grundsätze einen großen Vorteil gegenüber uns, verglichen mit den geistlichen und gesunden; die ersteren entsprechen der verdorbenen Natur, die letzteren widersprechen ihr; die ersteren entstehen von selbst, die letzteren werden nicht ohne mühsamen Fleiß hervorgebracht (wie Rivet, Crit. Sacr. 3, behauptet).

Die Erde braucht keine andere Hebamme, um Unkraut hervorzubringen, als die Nachlässigkeit der Hand des Landmanns, es auszureißen; die Luft braucht keine andere Ursache der Dunkelheit als die Abwesenheit der Sonne; noch das Wasser eine andere der Kälte als seine Entfernung vom Feuer; denn dies sind die echten Erzeugnisse der Natur.

Wenn die Seele, wie manche Philosophen sich eitel vorgestellt haben, als eine „tabula rasa" auf die Welt käme, ein bloßes leeres Blatt, auf dem nichts geschrieben steht, keine Flecken, wäre sie gleichermaßen empfänglich für Gutes und Böses, und dem einen nicht mehr abgeneigt als dem anderen; aber wie viel schlechter ist ihr Zustand, wenn schon die Schrift schweigt: die Erfahrung eines jeden Menschen zeigt es offenkundig.

Denn wer kennt etwas von seinem eigenen Herzen und weiß nicht, dass die Verblendungen Satans so leichten und freien Zugang haben? Während die Regungen des Geistes Gottes uns so unwillkommen sind, dass unser größter Fleiß zu gering ist, um unsere Herzen zu öffnen, sie zu empfangen.

Darum sollen die Vortrefflichkeit, die Notwendigkeit und die Schwierigkeit der wahren Weisheit in euch eine Anstrengung wecken, die ihrer Erlangung entspricht; vor allem, unterweiset euch, ; und suchet die Weisheit wie verborgene Schätze, . Dies betrifft euch selbst sehr.

Unser zweiter Rat betrifft die Familienoberhäupter im Hinblick auf ihre Familien.

Was bereits gesagt wurde, betrifft zwar jeden einzelnen Christen, der eine Seele zu pflegen hat; doch betrifft es in doppelter Weise die Eltern und diejenigen, die Autorität innehaben, da sie sowohl für sich selbst als auch für andere zu sorgen haben: es gibt einige, die aus Unwissenheit nicht können; andere, die aus Trägheit nicht wollen, dieser Pflicht nachkommen. Den Ersteren schlagen wir die Methode Josuas vor, der zuerst bei sich selbst begann und sich dann um seine Familie kümmerte. Den Letzteren wollen wir nur andeuten, welch schreckliche Begegnung jene Eltern und Verantwortlichen an jenem großen Tag mit ihren Kindern und Untergebenen haben werden, wenn alle, die unter ihrer Aufsicht standen, sie nicht nur anklagen, sondern ihnen ihr ewiges Scheitern zurechnen.

Niemals hat irgendeine Epoche der Kirche so ausgewählter Hilfen erfreut wie die unsrige. Jedes Zeitalter evangelischer Vertiefung hatte seine Glaubensbekenntnisse, Konfessionen, Katechismen und Kompendien und theologische Vorbilder, die

einzigartig nützlich gewesen sind. Solche Formen gesunder Worte (obwohl sie in diesen Tagen herabgesetzt werden) sind in der Kirche in Gebrauch gewesen, seit Gott selbst den Dekalog schrieb, als eine Zusammenfassung dessen, was zu tun ist; und Christus lehrte uns jenes sein Gebet, als ein Direktorium dessen, was zu erbitten ist. Über den Nutzen solcher abgekürzter Systeme ist bereits so viel von einem gelehrten Theologen dieser Zeit gesagt worden, dass es genügt, alle zufriedenzustellen, die nicht darauf bedacht sind, unzufrieden zu bleiben.

Was die besondere Vortrefflichkeit dieser folgenden Abhandlungen betrifft, halten wir es für unnötig, die hervorragenden Zeugnisse zu erwähnen, die ihnen von Personen anerkannten Ranges, hinsichtlich ihres Urteils, ihrer Gelehrsamkeit und Integrität, sowohl im Inland als auch im Ausland, gegeben wurden, denn sie sprechen selbst so sehr für ihr eigenes Lob; Gold braucht keinen Firnis, noch Diamanten eine Bemalung: gestattet uns nur zu sagen, dass wir es nicht anders als eine hervorragende Barmherzigkeit betrachten können, solche Hilfen wie diese zu genießen (Dr. Tuckney in seiner Predigt über).

Es ist in diesen Tagen üblich, dass Menschen schlecht über Dinge sprechen, die sie nicht kennen; sollte aber jemand von geringschätzigen Gedanken über diese Abhandlungen erfüllt sein, so werden wir ihm nur denselben Rat geben, den Philippus dem Nathanael gibt: *Komm und sieh*, . Nicht gering ist der Vorteil, den der Leser jetzt durch die Hinzufügung der Schriftstellen im vollen Wortlaut hat, sodass er mit wenig Mühe mehr Nutzen ziehen kann, weil er bei jeder Wahrheit deren Grundlage in der Schrift betrachten kann. Und in der Tat, wenn man bedenkt, welches Babel der Meinungen, welche seltsame Sprachverwirrung heute unter denen herrscht, die vorgeben, die Sprache Kanaans zu sprechen, gibt es keinen verständigen Menschen, der nicht zu dem Schluss käme, dass jener Rat des Propheten für eine Zeit wie diese besonders geeignet ist, , *Zum Gesetz und zum Zeugnis; wenn sie nicht nach diesem Wort reden, ist es, weil kein Licht in ihnen ist.*

Wenn die ehrwürdigen und gelehrten Verfasser dieser folgenden Abhandlungen bereit waren, sich die Mühe zu machen, jeder Wahrheit Schriftbeweise anzufügen, so geschah dies, damit der Glaube der Menschen nicht auf den Aussprüchen von Menschen, sondern auf der Autorität Gottes errichtet werde; deshalb sind nun einige beträchtliche Maßnahmen ergriffen worden, um diese Schriftstellen abzuschreiben; teils, um jenes große Unbequeme zu vermeiden (in dem alle früheren Ausgaben, außer der lateinischen, überreich waren, zur großen Verwirrung und Entmutigung des Lesers) und die fehlerhafte Zitierung der Schriften, damit der unbedeutendste Leser, indem er die vollständigen Worte vor sich hat, jeden Fehler berichtigen kann, den der Drucker beim Zitieren der jeweiligen Stelle begangen haben mag; teils, um die Mühe des Nachschlagens jedes Beweises zu vermeiden, die nur sehr groß sein kann; teils, um dem Gedächtnis derer zu helfen, die bereit sind, sich die Mühe zu machen, jeden Beweis nachzuschlagen, aber unfähig sind, das Gelesene zu behalten; und teils, damit dies als ein Bibel-Register dienen kann, da die verschiedenen Schriftstellen, die überall im Wort verstreut sind, in diesem Buch auf ihre eigene Rubrik zurückgeführt werden, und so jeder von ihnen Licht geben.

Die Vorteile, wie ihr seht, dieses Vorhabens sind viele und groß; der Weg zur geistlichen Erkenntnis wird so leichter, und die Unwissenheit dieser Zeit unentschuldbarer. Wenn also in dir ein Funke der Liebe zu Gott ist, so gib dich nicht damit zufrieden, dass einer der Deinen den unwissend bleibe, den du so sehr bewunderst, noch dass es jemanden gebe, der den hasst, den du so sehr liebst. Wenn es irgendein Mitleid mit den Seelen derer gibt, die dir anvertraut sind, wenn es irgendeine Rücksicht auf deine Treue am Tag Christi gibt, wenn es irgendeine Achtung vor den kommenden Generationen gibt, so bemühe dich, diese Samen der Erkenntnis zu säen, die in späteren Zeiten aufgehen können. Dass ihr hierin treu seid, ist das inbrünstige Gebet von,

Henry Wilkinson D.D. A.M.P.

John Fuller

Edward Perkins

Richard Kentish

James Nalton

Ralph Venning

Alexander Pringle

Roger Drake

Thomas Goodwin

Jeremiah Burwell

William Wickins

William Taylor

Matthew Pool

Joseph Church

Thomas Watson

Samuel Annesley

William Bates

Has. Bridges

John Jackson

Thomas Gouge

John Loder

Samuel Smith

John Seabrooke

Charles Offspring

Francis Raworth

Samuel Rowles

John Peachie

Arthur Jackson

William Cooper

John Glascock

James Jollife

John Cross

William Jenkin

Leo. Cooke

Obadiah Lee

Samuel Clerk

Thomas Manton

John Sheffield

Samuel Slater

Thomas Jacomb

Matthew Haviland

William Whitaker

George Griffiths

William Blackmore

© 2026 Westminster 1647 :: https://westminster1647.com/de/correo